

Seite

### f) Gewerbe und Fabrikwesen.

- 66. Kleider und Geräte fertigten Frauen und Sklaven.
- 66. a. Getränke (Met und Bier) und Waffen stellten die Männer her.
- 66. a. Die Wohnungen waren Blockhäuser zum Abbrechen.
- 78. a. Betrieb des Schmiedehandwerks im alten Thüringerreiche.
- 84. Betrieb der Handwerke durch Laienbrüder in den Klöstern.
- 90. Die ersten Handwerker waren Hörige.
- 112. Infolge der Kreuzzüge nahm das Gewerbe hohen Aufschwung.
- 140. Die Handwerker vereinigten sich zu Zünften.
- 141. Einige Handwerkszweige entwickelten sich zum Kunsthandwerk (Metall- und Holzarbeiten.)
- 144. Die Räder- und Pendeluhrn verdrängten Sand- und Wasseruhrn.
- 144. Um 1500 brachte Nürnberg die ersten Taschenuhrn auf den Markt.
- 144. Im Braunschweigischen erfand Jürgens das Spinnrad.
- 168. Die Arbeitslosigkeit der Handwerker im 30jähr. Kriege bedingt den Niedergang der Gewerbe.
- 196. Der Große Kurfürst fördert den Betrieb der Tuchmacherei und anderer einheimischer Gewerbe.
- 196. Ansiedler betreiben neue Gewerbe, wie Seidenbau, Seidenmanufaktur, Hutmacherei, Uhrenfabrikation, Tabakmanufaktur.
- 197. Zur Erweiterung der Metallindustrie entstehen Fabriken.
- 201. Die glänzende Hofhaltung Friedrichs I. fördert die Gewerbtätigkeit des Landes.
- 207. Friedrich Wilhelm I. erläßt eine Handwerksordnung und hebt die Seiden- und Tuchindustrie.
- 219. Förderung der Leinwand- und Porzellanfabrikation und aller einheimischen Betriebe.
- 239. Aufhebung des Zunftzwanges und anderer Gewerbevorrechte (Gewerbe-freiheit.)
- 259. Aufblühen der heimatischen Industrie.
- 275. Die Verhältnisse der Fabrikarbeiter.

### g) Handel und Verkehrsweisen.

- 66. a. Anfänge des Handels. Wertmesser — Vieh und Getreide. Tauschobjekte.
- 70. a. Die von den Römern in Germanien angelegten Heerstraßen wurden nach der Teutoburger Schlacht zerstört.
- 71. a. Lebhafter Handelsverkehr zwischen Römern und Germanen. Neue Tauschobjekte.
- 78. a. Handel zwischen Thüringern u. Römern (Augsburg) über die Donau.
- 87. Karl d. Gr. richtet an den festen Plätzen unserer Heimat Niederlagen für den Handel ein.
- 91. Er baut Brücken und Straßen und ordnet Märkte und Messen an.
- 96. Handel und Verkehr schlagen ihre Sitze hinter den Mauern der Städte auf.
- 112. Die Erzeugnisse des Morgenlandes gingen über Venedig und Genua nach Deutschland.
- 112. Das Geld beginnt im Verkehr eine Rolle zu spielen.
- 126. Der Handel hat durch das Raubritterwesen zu leiden.
- 132. 140. Er blüht auf unter dem Schutze der Städtebündnisse.
- 134. Es entstehen Bankhäuser (Fugger in Augsburg.)
- 145. Nach der Entdeckung des Seeweges nach Ostindien nimmt der Welthandel eine andere Richtung.
- 145. Die Erzeugnisse Amerikas kommen in den Handel.
- 168. Bei der allgemeinen Unsicherheit während des 30jähr. Krieges stocken Handel und Verkehr.